

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 42.

Dienstag den 19. Februar

1856.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.

Sitzung vom 23. Januar 1856.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Hahn und Thon.

73) Der von dem Hrn. Bürgermeister-Adjunkten Coulin, Namens des Gemeinderathes, mit dem Deconomie Jonas Thon verabredete Kauf-Contract über drei dem Letzteren gehörige, auf dem Heidenberge belegenen Grundstücke, wird vorbehältlich der Zustimmung des Bürgerausschusses genehmigt.

74) Der Bürgermeister legt ein Schreiben des Herrn Conrectors Dr. Guido Sandberger von hier nebst einem Auszuge aus dessen Journal über einige Thermometerbeobachtungen hiesiger Thermal-, Halb-thermal- und Süßwasserbrunnen vor und wird hierauf beschlossen: dem Hrn. Conrector Dr. Guido Sandberger für diese Mittheilung und seine anerkennenswerthen Bestrebungen den Dank des Gemeinderathes auszusprechen.

78) Die am 17. und 21. I. M. in den städtischen Walddistricten Geisberg und Rabenkopf abgehaltenen Holzversteigerungen werden auf den Gesammtterlös von 7 fl. 10 fr. und 5032 fl. 55 fr. genehmigt.

90) Auf Vortrag des Bürgermeisters über die Schadhaflichkeit der Wasserleitung in der Kapellenstraße wird beschlossen: diese Leitung auch ganz herausnehmen und an Stelle der bisherigen steinernen Röhren Gußröhren legen zu lassen.

91) Die am 22. I. M. stattgehabte Vergebung der Lieferung und Beifuhr des zur Unterhaltung der Alleen, Anlagen und Nothtrottoirs hiesiger Stadt erforderlichen Kieses wird auf die Letztabothe im Gesammtbetrage von 385 fl. 3 fr. genehmigt.

93) Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 19. I. M. wird beschlossen: eine Ausschneidung der Bäume auf dem alten christlichen Todtenhöfe vornehmen zu lassen.

99) Das mit Rescript Herzogl. Verwaltungsamts vom 9. I. M. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch des Johann Adam Hofmann von Mainz um Ertheilung einer Gewerbslegitimation als Frucht- und Mehlmakler soll Herzogl. Verwaltungsamte unter dem Antrage auf Abweisung wieder vorgelegt werden.

100) Das Gesuch des Herzogl. Landoberschultheissen Ulrich zu Nassau um Gestattung des temporären Aufenthalts dahier, wird genehmigt.

101) Das Gesuch des Taglöhners Georg Karl Tobias August Jung von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

102) Das mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 22. I. M. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch der Gebrüder Mattern aus Alsfeld im Grossherzogthum Hessen um Gestattung des Verkaufs ihrer Glasgegenstände in der Colonnade während der diesjährigen Kurzeit, soll Herzogl. Verwaltungsamte unter dem Antrage auf Genehmigung wieder vorgelegt werden.

103) Das Gesuch des Taglöhners Johann Schlicht von Winkels, Amts Weilburg, um Gestattung des temporären Aufenthalts in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, wird abgelehnt.

104) Desgleichen das Gesuch der Anna Marie Lieb von Erbach, Amts Elville, um Gestattung des temporären Aufenthalts in hiesiger Stadt.
Wiesbaden, den 13. Februar 1856. Der Bürgermeister.
Fischer.

Die Unterhaltung der Dächer auf den Gebäuden des Civil-Hospitals dahier soll für die Dauer von 6 Jahren, vom 1. Januar I. J. an,

Mittwoch den 20. Februar Morgens 11 Uhr öffentlich an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Zustragende werden mit dem Anfügen eingeladen, daß diese Versteigerung in dem Geschäftslöcale der unterzeichneten Behörde stattfinden wird.

Wiesbaden, den 13. Februar 1856. Herzogl. Verwaltungamt.
Dr. Busch.

Gefunden:

Ein silberner Theelöffel gez. C. v. R., ein Original-Loos der Greizer-Industrie-Union, ein Salzlöffel, ein Schlüssel.

Wiesbaden, den 16. Februar 1856. Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Der Bedarf an Schmiedeeisen pro 1856 für die Herzogliche Zeughaus-Werkstätte soll im Submissionswege an den Wenigstnehmenden vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen können bis zum 29. Februar d. J. auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle in Einsicht genommen werden.

Die Eröffnung der Submissionen geschieht am 1. März d. J. Vormittags.
Wiesbaden, den 11. Februar 1856.

333 Herzogl. Verwaltungs-Commission.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 28. Februar, Morgens 9 Uhr anfangend, kommen auf Anstehen des Herrn Mezgermeisters Daniel Kimmel dahier allerlei Mobilien, namentlich in Kanape's, Tischen, Stühlen, Kommoden, Schränken, Spiegeln, Bettwerk, Weihzeug, einem Kochherd mit Bratofen, einigen Ofen, Kohlenschiffen, Küchengeräth ic. bestehend, in dem Hause des Herrn Heinrich Thon in der Schwalbacherstraße No. 13 zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 15. Februar 1856. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Das Haus Eck der Neu- und Schulgasse No. 10 ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres zu erfragen Schulgasse No. 7 eine Stiege hoch. 748

Unterricht im Englischen wird ertheilt von Herrn **Stuart**,
Erbenheimer Chaussee. 738

Notizen.

Heute Dienstag den 19. Februar

Mormittags 10 Uhr:

Vergebung der Weifahr von 20 Klafter Holz bei Herzoglicher Receptur.
(S. Tagblatt N. 41.)

Mormittags 11 Uhr:

Versteigerung von Dung in dem Hofe des Herrn Hauptmanns Keller
in der Louisenstraße. (S. Tagblatt No. 41.)

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mich im Anfertigen von allen Arten goldnen, silbernen, seidnen und wollnen Posamentirer-Arbeiten zu empfehlen. Auch halte ich stets Lager von schwarzen seid. gedrehten Näh- und Cordonnetseid. Fransen, weissen baumwoll. Vorhangfransen und Halter, weiß und grün leinene Rouleaukortel, allen Sorten Knöpfen, seid. und woll. Möbel- und Kleiderkortel und Gimpfen, Lampendochte &c.

Auch empfehle ich mein auf das Vollständigste assortiertes Kurzwaaren-Geschäft, bestehend in einer Auswahl Strick- und Stickwolle, Strick- und Nähbaumwolle, deutsche und engl. Einschlagbaumwolle, Näh-, Strick- und Häkelseide, Stramin, woll. und seid. Besatzbänder, Spiken, Tüll und Bändern, eine Partie sehr schöner Plüschschuhe zu auffallend billigen Preisen.

Auch habe ich noch eine Partie schwarz und farb. seid. Sammt- und Besatzbänder 50% unter dem Fabrikpreis zum Ausverkauf ausgesetzt.

Hermann Rayss,

790 Eck der Neugasse und Marktstraße.

Corsetten für Konfirmanden sind fertig und werden nach Maß auf Bestellung gemacht bei
791 Cath. Schroth, Langgasse No. 26 neben dem Bären.

Corsetten feine und ordinäre, mit und ohne Mechanik sind vorrätig und werden nach Maß pünktlich besorgt bei A. Kunkler Wittwe, untere Webergasse No. 44. 792

Für Konfirmanden.

Sehr preiswürdigen $10/4$ breiten schwarzen Buckskin, die Hose zu 5 fl. 30 fr., ebenso sehr feines schwarzes Tuch $10/4$ breit von 2 fl. 30 fr. an die Elle empfiehlt

Lazarus Fürth,

793 neue Colonnade No. 17 — 18.

Fertige Herrnkleider, schön und modern gearbeitet, sind zu haben und werden auf Bestellung nach Maas zu den billigsten Preisen gemacht bei **H. Henckler**, Schneidermeister,
726 Goldgasse No. 5.

Saalgasse No. 2 ist eine Amsel, eine Drossel und eine Lerche zu verkaufen nebst Kästch. 794

Heidenberg No. 14 ist eine große Balkenwaage billig zu verkaufen. 795

Dienstag, Donnerstag und Freitag

empfiehlt vorzüglich guten Kuchen ic. und Kaffee

Jacob Oll, Conditor,

796 gegenüber den an obigen Tagen geöffneten Gewächshäusern.

Frische Vollbückinge zum Braten	per Stück 3 fr.,
Speckbückinge zum Roheffen	4 "
reinste Schweizer Schmelzbutter	per Pfd. 31 " (bei Parth. billiger),
große gelbe Erbenheimer Kartoffeln	per Kpf. 9 " " " "
ganz süße fränkische Zwetschen	per Pfd. 8 " " " "
geröstete Haserkern und Hasergries	" " 8 " " " "
Grünkern ganz und gemahlen	15 "
gerollte Gerste per Pfund 7, 8, 10, 12, 14 und 16 fr.,	
reinsten Leberthran per Schoppen 24 fr.,	
6 Pfund Preuß. Commisbrod (geschrotten Koinbrod) 19 fr.,	
feinste Göttinger und Braunschweiger Wurst per Pfund 36 u. 48 fr.	

bei **A. Theis**,

797 Ecke der Langgasse und des Michelsbergs.

Biscuitvorschuß

von anerkannter Güte per Kumpf 1 fl. 12 fr. empfiehlt

W. Bott Wittwe,

798 Kirchgasse 26.

Westphälische Schinken, Servelatwürste und Bayonner Blasenschinken in allen Größen, sowie Frankfurter Bratwürstchen stets frisch

799 bei **Chr. Ritzel Wittwe**.

Frischer Rheinsalm bei C. Acker.

782

Gutes Brod der 4pfündige Laib	17 fr.
bestes Apfelkraut das Pfund	14 "
zweite Sorte Apfelkraut "	10 "
Maisgries und Hirsen	6 "
800 bei H. F. Lang , Kirchgasse.	

Reines amerikanisches Schweineschmalz

äußerst vortheilhaft zum Kochen und Backen, per Pfund 28 fr. empfiehlt

W. Bott Wittwe,

798 Kirchgasse 26.

Nicht zu übersehen.

Gute Kartoffeln	per Kumpf 8 fr.
Trockene Seife	per Pfd. 12, 14, 16 u. 18 "
Holländische Häringe	per Stück 3 u. 4 "
801 bei Pet. Koch , Mezgergasse 10.	

Umtausch älterer Ausgabe des Conversations-Lexicons gegen die neueste zehnte Auflage.

Der Verleger dieses berühmten Werkes hat sich entschlossen, ältere Ausgaben desselben, die natürlicherweise nicht mehr den Anforderungen der Zeitzeit entsprechen, gegen die **neueste** 10. Auflage, die bis zur **neuesten** Zeit reicht, umzutauschen, und werden die ausführlichen Prospekte hierüber in der Unterzeichneten ausgegeben, die auch den Umtausch selbst besorgt.

1

Chr. W. Kreidelsche Buchhandlung.

Ältere Auslagen des bei **F. A. Brockhaus** in Leipzig erschienenen

Conversations-Lexicon

werden unter Bezahlung von 21 fl. 36 kr. gegen die **neueste** zehnte **Auflage** (Subscriptionspreis 36 fl.) umgetauscht durch die

Buch- und Kunsthändlung von Wilhelm Roth

in Wiesbaden, von welcher vorher ausführlichere Auskunft in einem Prospect zu haben ist.

802

Wegen Wohnungsveränderung sind Langgasse No. 24 eine Stiege hoch
schöne geschliffene nussbaumene Kommode, ein- und zweischläfige Bett-
stellen mit Springfedern, Matratzen, ganz große sehr schöne Spiegel mit
Gold- und Holzrahmen, Kleiderschrank, sowie mehrere andere Gegenstände
aus freier Hand zu verkaufen und können jeden Morgen bis gegen 1 Uhr
angesehen werden.

803

Gutes **Sauerkraut**, sowie auch **Samenkuchen**, 2 Stück 9 kr.
find zu haben bei Kaufmann **L. Petry**, Steingasse No. 33.

776

Ein gebrauchter einthüriger **Kleiderschrank** wird zu kaufen gesucht.
Näheres in der Exped. d. Bl.

804

Ein **Kaunitz**, eine einschläfige **Bettstelle**, sechs **Stühle** und ein
zweithüriger **Kleiderschrank** werden zu kaufen gesucht. Das nähere
Heidenberg No. 58.

734

Eine stille Familie sucht eine **Wohnung**, bestehend aus 4—5 Zimmern
nebst Zubehör, in einer sonnigen Lage, in oder bei der Stadt, auf den
Monat April oder Mai zu mieten. Näheres bei der Expedition.

427

Kapitalien jeder Größe

können jederzeit gegen gerichtliche Sicherheit angelegt werden durch

424

Adam Gellweiler in Geisenheim.

Verloren.

Samstag den 16. d. Mts. wurde von der kleinen Kinderschule bis zur
neuen Schule ein goldener Ohrring mit einem blauen Stein eingefasst
verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung
in der Exped. d. Bl. abzugeben.

805

Gefunden:

Ein weiß leinenes Taschentuch. Näheres Wilhelmstraße No. 6.

806



Ein rother Pinscher hat sich verlaufen. Wer Nachricht über denselben ertheilt, wird ersucht, sich in dem Buchgeschäft der Fr. Fürth zu melden. 807

Stellen - Gesuche.

Eine Bonne wird gesucht Mühlweg No. 14. 787

Ein Mädchen, welches kochen, sowie alle Hausarbeit versteht und gute Zengnisse besitzt, sucht eine passende Stelle. Dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung, als großen Lohn. Das Nähere zu erfragen in der Exped. dieses Blattes. 808

Es wird ein tüchtiges Küchenmädchen auf 1. oder 15. April gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 809

Ein Kindermädchen, das französisch spricht, nähen und bügeln versteht und auch als Kammerfrau gebraucht werden kann, findet gleich eine sehr vortheilhafte Stelle. Gute Empfehlungen sind durchaus erforderlich. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 810

Logis - Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Am Doßheimerweg No. 1 C ist der untere Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April l. J. mit oder ohne einem Garten zu vermieten; desgleichen im Nebengebäude und gleich zu beziehen eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern, Küche ic. Näheres Friedrichstraße No. 32. 487

Ex der Nerostraße an der Allee No. 25 ist im zweiten Stock eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Holzstall, Keller und Mitgebrauch der Waschküche, mit auch ohne Möbel, auf 1. April zu vermieten. 379

Ex der Taunus- und Röderstraße bei Fuhrmann Lendle ist ein Logis Parterre auf den 1. April zu vermieten. 811

Friedrichstraße No. 15 Südseite sind möblirte Zimmer zu vermieten. 118

Goldgasse No. 16 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 432

Heidenberg 19 eine Stiege hoch ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 643

Heidenberg No. 58 dem Hause des Herrn Rufus Walther gegenüber sind bis zum 1. April zwei möblirte Zimmer zu vermieten. Das Nähere zu erfragen im Laden des Frauenvereins. 812

Hochstätte No. 12 ist ein Logis auf den 1. April zu vermieten. 759

Kirchgasse No. 23 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 544

Louisenstraße No. 25 sind zwei kleine möblirte Zimmer zu vermieten und gleich zu beziehen. 698

Mezgergasse No. 3 ist ein möblirtes Zimmer mit Alkov und im dritten Stock ein Logis auf 1. April zu vermieten. 818

Mezgergasse No. 30 bei Mezgermeister A. Käsebier ist ein möblirtes Zimmer mit Kost zu haben. 699

Oberwebergasse bei Mezger Seewald ist ein Logis zu vermieten und den 1. April zu beziehen. 5358

Oberwebergasse No. 26 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 605

Römerberg bei Peter Schmidt ist ein Dachlogis, bestehend in Stube, Kammer, Küche, Keller und Holzstall, auf 1. April zu vermieten. 814

Schwalbacherstraße No. 4 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten und gleich zu beziehen. 815

Schwalbacherstraße No. 17 ist der zweite Stock zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.	548
Schwalbacherstraße No. 24 in meinem Landhaus ist ein Zimmer zu vermieten und gleich zu beziehen.	A. Ruß. 387
Taunusstraße No. 20 sind vom 1. April Parterre 3 Zimmer, ein Cabinet, Küche, Mansarde und Holzbehälter zu vermieten.	816
Untere Friedrichstraße No. 38 ist in dem Hinterhaus gleicher Erde eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Kammer, Keller und Holzplatz, auf den 1. April zu beziehen.	202
Untere Webergasse No. 41 sind zwei Zimmer mit Cabinet auf den 1. April zu vermieten.	646
Der zweite Stock meines Hauses am Schiersteinerweg ist zu vermieten.	L. Marburg. 4358
In meinem Haus in der Langgasse sind im mittleren Stock 2 Zimmer, Küche, eine auch zwei Dachkammern und Keller auf den 1. April zu vermieten; auch können die 2 Zimmer allein abgegeben werden.	W. Hippacher. 817

Zu vermieten

auf den 1. April eine kleine Wohnung ohne Möbel, bestehend aus 2 aneinanderstoßenden Zimmern, 1 Cabinet, Holzstall und Keller, durch das Commissions-Bureau von

C. Leyendecker & Comp. 227

Zu vermieten

eine sehr schöne Wohnung in der Taunusstraße, Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon mit Balkon, 5 Zimmern, 2 Cabinets, 1 Mansardenzimmer, Küche, Keller und Zubehör, bis zum 1. April. Näheres auf dem Commissions-Bureau von C. Leyendecker & Comp. 227

Kirchgasse bei Lackirer Jumeau ist ein großer schrotmäßiger Keller zu vermieten.

696

Vom Eingang aus der Langgasse am Ecke des Heidenbergs No. 58 ist ein separater Keller gleich zu vermieten.

325

Aussisen, I. Quartal 1856.

Heute Dienstag den 19. Februar.

Anklage gegen Georg Linkenbach von Bärstadt, 42 Jahre alt, Schreiner, wegen Raubs.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Forst.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator-Substitut Flach.

Verteidiger: Herr Procurator Braun.

Verhandlung vom 18. Februar.

Die wegen Diebstähle angestellte Veronica Haling von Armenhof wurde von den Geschworenen für schuldig befunden und von dem Aussisenhofe zu einer geschrägten Correctionshausstrafe von 2 Jahren unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag den 19. Februar: *Fedelio*. Große Oper in 2 Akten von Treitschke. Musik von Beethoven.

Die Tochter des Verschwenders.

Novelle von Charles Dickens.

788

(Fortsetzung aus Pro. 41.)

Er hatte bei ihrer Beerdigung dabei gestanden, während ungezogene Kinder gafften und spotteten, bis die geschäftigen Mietlinge ihn bei Seite geschoben und gestoßen. Er hatte gesehen, wie sein Theuerstes und Geliebtestes Asche zu Asche, Staub zu Staub gesellt ward, und hatte ruhig gewartet bis Alle sich zerstreut hatten und Jedermann fortgegangen war. Er hatte keine Heimath — aber er stand doch dabei und beobachtete den Todtengräber, wie er sein Werk vollendete, und dabei heiter sich ein Liedchen piff.

Denn es war ein schöner, heller Tag geworden und die Sonne war durchgedrungen, und schien freundlich auf den hohen Kirchturm des Friedhofs. Sie vergoldete den Knopf und den Wetterhahn darauf, und funkelte in den Scheiben der Fenster umher und beschien die niedrigen Grabeshügel.

Freundlichkeit thronte um ihn her, denn die helle Himmelssonne macht Alles freundlich und schön, worauf ihre Strahlen fallen. Und ein sanfter Wind wehte, der durch die Blätter einiger Pappeln streifte, die nahebei standen, und selbst auf dieser traurigen Stelle süße Geheimnisse der Natur flüsterte.

Da stand er denn regungslos und thränenlos, bis der Todtengräber seine Arbeit gethan hatte, seinen Spaten auf die Schulter nahm und immer noch pfeifend, sich entfernte. Dann setzte er sich auf dem Hügel nieder und schlug die Hände vor's Gesicht. So saß er eine Zeit lang da — eine lange, lange Zeit, — und stand dann langsam auf und ging mit matten und ungewissen Schritten den Weg wieder zurück, auf dem er hergekommen, und fand sich so an der Thür des schönen Hauses, von welchem aus er dem Leichenzuge am Morgen gefolgt.

Er ging nun zu der Dame, die zufällig noch zugegen war und die jetzt, da sich ihr Unwille in Mitleid verwandelt hatte, sich geneigt fand, die lechzende Angst zu befriedigen, mit der er Alles zu hören wünschte, was sie ihm von seinem einst so stolzen und schönen Kinde erzählen konnte.

„Sie wissen wo Sie sind und wer ich bin, und womit ich und die andern Frauen, die Sie bei mir gesehen haben, uns beschäftigen, wenn wir hier sind?“

„Nein,“ sagte er umherblickend. „Es ist mir nie eingefallen, mich nach dem, was ich sah, zu erkundigen, oder auch nur darüber nachzudenken.“

„Dieses Haus ist eine Art von Hospital.“

Er zuckte, und ein flüchtiger Blick zuckte über sein Gesicht.

„Ja, ja,“ sagte er, „es war natürlich — nach dem was vorgegangen — eine unvermeidliche Folge. — So starb sie also zuletzt in einem Hospitale?“

„Nicht gerade dies — wie Sie es wörlisch auslegen könnten. Dieses Haus ist allerdings eine Art von Hospital, es ist zu einem Asyl für Kranke und Sterbende bestimmt, die nicht wissen, wohin sie sich wenden sollen, aber es gleicht keineswegs ganz einem gewöhnlichen Hospital. Für's Erste werden die Dienste darin nicht sämmtlich unentgeldlich geleistet, und zweitens hat jeder Kranke ein eigenes Zimmer für sich.

(Fortf. folgt.)